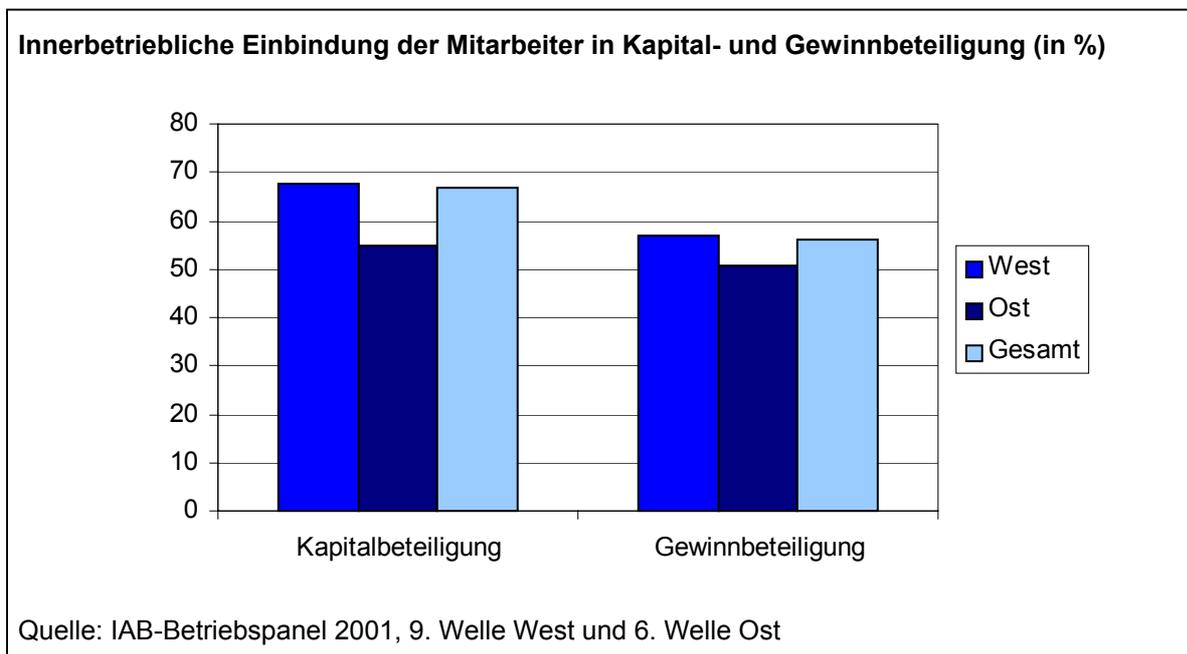


Die Verbreitung von Kapital- und Gewinnbeteiligungsmodellen

2,4% aller Betriebe haben im Jahr 2001 angegeben, ihre Mitarbeiter am Kapital zu beteiligen. Das entspricht hochgerechnet einer Gesamtheit von rd. 52.200 Betrieben. Der Anteil der Betriebe an Gewinnbeteiligungssystemen beträgt knapp 8,7% und betrifft damit mehr als 185 Tsd. Betriebe in Deutschland. In den alten Bundesländern sind Mitarbeiterbeteiligungsmodelle weiter verbreitet: während 2,6% der Betriebe in den alten Bundesländern Kapitalbeteiligungsmodelle haben, sind es in den neuen Bundesländern 2%. Bei Gewinnbeteiligung betragen die entsprechenden Werte 9% (West) vs. 7,5% (Ost). Auf Beschäftigungsebene bedeutet dies, dass knapp 7% aller Beschäftigten in Kapitalbeteiligungs- und über 22% in Gewinnbeteiligungsbetrieben (West) arbeiten. Die beschäftigungsspezifische Verbreitung von Beteiligungsmodellen ist in den neuen Bundesländern weniger ausgeprägt; die Anteilswerte halbieren sich nahezu (Kapital 3,3% und Gewinn: 11,8% aller Beschäftigten).



Neben der Verbreitung über die Betriebe hinweg, ist für Anreizwirkung die innerbetriebliche Einbindung in Beteiligungsmodelle von Bedeutung, d.h. es stellt sich die Frage, nach der Höhe des Anteils der Mitarbeiter, die an Beteiligungsmodellen innerhalb des einzelnen Betriebes partizipieren. Die Abbildung zeigt, dass Betriebe, die Mitarbeiterbeteiligung anbieten, über die Hälfte der Beschäftigten daran teilhaben lassen. Dem geringen Anteil der Betriebe an Kapitalbeteiligung, steht deren hohe innerbetriebliche Verbreitung gegenüber. Von den Beschäftigten in Betrieben, die Kapitalbeteiligungsmodelle haben, sind rd. zwei Drittel der Mitarbeiter am Kapital beteiligt (ca. 1,4 Mio. Beschäftigte), während der Anteil am Gewinn um 10% geringer ausfällt (56%), -absolut jedoch, aufgrund der größeren betrieblichen Verbreitung, mit 3,8 Mio. Beschäftigten, höher ist. In den alten Bundesländern ist die innerbetriebliche Einbindung in Beteiligungsmodelle mit 68% bei Kapital- und 57% bei Gewinnbeteiligung wiederum höher als in den neuen Bundesländern mit entsprechenden Anteilswerten von 55% und 51%.